

Presseinformation vom 30.6.2016

Energiewendeverein geschätzt, bestätigt aber auch ignoriert Energiebündel Roth-Schwabach e.V. lud zur Jahreshauptversammlung ein

Mit vielen Grußworten begann die Jahreshauptversammlung des Vereins "Energiebündel Roth-Schwabach e.V.", der sich im Januar 2010 gegründet hat, um einer oft zögerlichen Politik mehr Rückenwind zur Energiewende zu geben. Doch leider hat die Unterstützung seitens der Politik außerhalb von Wahlkampfzeiten sehr nachgelassen, betonte Michael Stöhr vom Bund Naturschutz. Dennoch betonten Andreas Hofmann (B90/die Grünen), Helmut Jochach (Die Linke), Roland Wolkersdorfer (ÖDP) und Ulla Dietzel (CSU) die Notwendigkeit des Vereins schätzten dessen vielfältige Arbeit. "Wenn es das Energiebündel nicht gäbe, müsste man es erfinden" meinte sogar Fritz Loy als Vertreter der Freien Wähler.

Auf die wahrlich umfangreichen Aktionen im Jahr 2015 ging dann der 1. Vorsitzender des Vereins Werner Emmer ein. Ob das Engagement an Schulen (P-Seminare und Vorträge), Informationen zur Energieeinsparung, Vorträge während der Klimawoche, die Einrichtung eines "Energiestammtisches", die Aufklärung zum Bürgerentscheid "Windenergie Heideck", Unterstützung des "Energiespardorfs" oder die Teilnahme an Klimaschutz-Konferenzen und Diskussionen zur Energiewende – der Verein will alle Bürgerinnen und Bürger mitnehmen beim Mega-Thema Klimaschutz und Energiewende. Dass dies nicht nur ein lokales Thema ist, zeigte auch der Besuch einer Delegation aus Mosambik im Sept. 2015 in der Roth, der vom Bayerischen Wirtschaftsministerium vorbereitet wurde. Als "Wermutstropfen" in der bisherigen Vereinsarbeit nannte Emmer jedoch die mangelnde Zusammenarbeit mit den Stellen des Landratsamtes bzw. Landrats. Ein "Solarkataster", das das Potential der Sonnenenergie auf den Dächern zeigt, 6 Jahre (!!) nach Anregung durch den Verein im Jahr 2010 heute als "Novum" zu bewerben – was kostenlos auf der Vereins-Homepage steht – bezeichnete er als "Quatsch" und forderte zu einer engen und konstruktiven Zusammenarbeit mit den ehrenamtlich Tätigen auf.

Die anschließenden Berichte des Schatzmeisters und der Revisoren wurden ohne Gegenstimmen gebilligt und auch dem Vorstand Entlastung erteilt.

Bei den turnusgemäßen Neuwahlen gab es dann auch kaum Änderungen: Werner Emmer (1.Vorsitzender), Hartmut Seibold (stv. Vors.), Manfred Günzel (Schatzmeister), Dr. Katja Rösch (Schriftführerin), Hermann Lorenz (Pressesprecher) wurden wieder bestätigt. Als Revisoren wurden Almut Churavy und Andreas Hofmann gewählt. Und als Beisitzer sind die bisherigen ebenfalls wiedergewählt worden.

Zum Abschluss stellte dann Hermann Lorenz die landkreisweite "Plakataktion Klimaschutz" vor. Mit 3 Plakatmotiven "Energieeinsparung" – "Erneuerbar erzeugen" – "Lokal Versorgen"

soll im öffentlichen Raum (Kommunen, Behörden, Schulen, Unternehmen, Vereine, ...) das Thema Klimaschutz und Energiewende noch stärker in das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger kommen. Das fanden alle gut und einige nahmen die ersten Plakate in DIN A1 und DIN A2 in ihre Kommunen mit nach Hause. Weitere sind ab sofort beim Verein anforderbar.

Zum Abschluss der Versammlung zeigten Schüler in dem kurzen Filmchen "Plant the Planet", wie sie Klimaschutz weltweit praktizieren. Dass auch wir Erwachsene nicht nur Reden sondern auch (schnell) handeln müssen unterstreicht jetzt der Verein. Emmer: Ab sofort spendet der Verein für jedes Neumitglied einen Jahresbeitrag für die Pflanzung von Bäumen. Denn diese absorbieren das CO₂, das wir durch das Verbrennen von Öl, Gas und Holz erzeugen.